

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le 'Grand Café'.



Auf nach Palästina!

(Sang eines kirchen- und militärfreimmen Berliners.)

Auf nach Palästina, wo zu Seiten
Kaiser Wilhelm's diesen wir begleiten,
Aus der Sozialistenstadt Berlin!
Lasst uns das gelobte Land nun preisen,
Wo zur Abwechslung jetzt hin wir reisen,
Wohin wir mit Kaiser Wilhelm ziehn.

Auf nach jenem Land, wo der verzagte
Adam einst zu seiner Eva sagte:
„Schön ist wohl die Welt rund um mich her,
„Und ich wünscht' mir keine bessre Nummer,
„Hätte ich nur nicht den einen Kummer:
„Wenn ich Armer nur von Adel wär'!“

Auf nach Palästina, wo den Abel
Kain — so rücksichtslos — schlug auf den Schnabel
Und ihn forderte gleich zum Duell,
Wo der grosse Joseph ward geboren,
Der den Leuten über beide Ohren
Als Agrarier zog herab das Fell!

Auf nach Palästina, wo mit Listen
Trieben ihren Trug die Sozialisten
In Gomorrah und in Sodom arg,
Und wo man nach brauchbarem Rezepte
Mittelst Feuers sie zu Tode schleppte
Und die Welt vor ihren Sünden barg.

Auf nach Palästina, wo der kleine
David schlug den Goliath so gemeine,
Dass der Riese auf den Rücken fiel,
Besser wär's dem Goliath wohl gegangen,
Hätt' er früh zu üben angefangen
Den Parademarsch, des Kriegers Ziel.

Auf nach Palästina, wo viel Weiber
Hatte Salomon, der Uebertreiber,
Dieses freilich war von ihm nicht nett,
Wir sind auch in solchem Punkt nicht blöde,
Von den Frau'n erfreut uns eine jede,
Aber wir, wir nennen es Ballet.

Auf nach Palästina, wo Propheten
Einen Wallfischbauch man zu betreten
Auf ein und zwei und mehr noch Wochen zwang
Wegen groben Unfugs in der Presse,
Wegen journalistischer Excesse,
Weil schlecht kritisiert ward Aegir's Sang.

Auf nach Palästina, wo wir hören:
Wegen seiner sozialist'schen Lehren
Musste Jesus enden dort am Kreuz.
Fühlen werden wir in jenen Kreisen
Wohler uns, als wenn wir thäten reisen
Etwa nach der freigesinnten Schweiz.

M. H.